

+43 1 531 20-0
 Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.057.388

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9535/J-NR/2022 betreffend Maßnahmen zur Förderung der Integration an Österreichs Schulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 20. Jänner 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele schulpflichtige Kinder und Jugendliche gaben im Schuljahr 2020/21 jeweils an, dass sie Zuhause kein oder nur wenig Deutsch, sondern eine andere Sprache sprechen? Bitte auch um Aufteilung nach Schultypen, Altersgruppen und Bundesländern sowie um Angabe welche Sprache Zuhause gesprochen wird.*

Auf Basis des Bildungsdokumentationsgesetzes und der Bildungsdokumentationsverordnung wurde für das Schuljahr 2020/21 das Merkmal „im Alltag gebrauchte Sprache(n)“ der Schülerinnen und Schüler erhoben. Eine Beurteilung oder Einschränkung des Kontexts „zuhause“ oder der Intensität des Sprachgebrauchs „kein oder nur wenig Deutsch“ ist nicht möglich.

Wie im einleitenden Teil der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage unter Hinweis auf die Berichterstattung der Tageszeitung „Kurier“ richtig erwähnt, wurden die Daten über die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21, für die Deutsch nicht die erstgenannte im Alltag gebrauchte Sprache ist, von der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ publiziert (abrufbar unter http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=029650).

Zu Frage 2:

- *Wie viele Deutschförderklassen gibt es derzeit in Österreich insgesamt? Bitte auch um Aufschlüsselung nach Bundesländern.*

Zur Zahl der Deutschförderklassen an den allgemein bildenden Pflichtschulen im aktuellen Schuljahr 2021/22 wird auf Grundlage der Daten aus dem Personalcontrolling auf nachstehende Aufstellung verwiesen:

Deutschförderklassen an allgemein bildenden Pflichtschulen im Schuljahr 2021/22				
Bundesland	Volksschulen	Mittelschulen	Polytechnische Schulen	Gesamt
Burgenland	4	2	0	6
Kärnten	17	7	1	25
Niederösterreich	60	9	0	69
Oberösterreich	81	13	0	94
Salzburg	23	4	2	29
Steiermark	55	7	2	64
Tirol	41	3	0	44
Vorarlberg	18	3	1	22
Wien	342	51	9	402
Österreich	641	99	15	755

Quelle: definitiver Stellenplan für allgemein bildende Pflichtschulen für das Schuljahr 2021/22

Zu Frage 3 lit. a:

- *Wie viele Schüler besuchten im Schuljahr 2020/21 eine Deutschförderklasse?
a.) Welche Sprachen sprechen diese Schüler Zuhause? Bitte um prozentuelle Aufschlüsselung aller Sprachen.*

Die Zahl der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler in Deutschförderklassen im Schuljahr 2020/21 (im Vergleich zu den Schuljahren 2019/20 und 2018/19) wurde seitens der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ publiziert (abrufbar unter https://pic.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=125604).

Zur Fragestellung unter lit. a wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen:

Im Alltag gebrauchte Sprache (erstgenannte Sprache) der Schülerinnen und Schüler in Deutschförderklassen des Schuljahres 2020/21		
	absolut	relativ (in %)
Gesamt	31.688	100,0
Türkisch	6.578	20,8
Rumänisch	3.328	10,5
Arabisch	2.912	9,2
Serbisch	2.476	7,8
Albanisch	1.868	5,9
Bosnisch	1.472	4,6
Ungarisch	1.452	4,6
Kroatisch	1.032	3,3
Kurdisch	800	2,5
Persisch (Farsi)	683	2,2

Russisch	672	2,1
Tschetschenisch	625	2,0
Englisch	610	1,9
Polnisch	596	1,9
Dari	593	1,9
Bulgarisch	569	1,8
Slowakisch	555	1,8
Sonstige Sprache(n)	473	1,5
Makedonisch	319	1,0
Chinesisch (ohne nähere Differenzierung)	283	0,9
Deutsch	276	0,9
Spanisch	268	0,8
Sonstige afrikanische Sprachen	264	0,8
Slowenisch	254	0,8
Italienisch	234	0,7
Pashto	206	0,7
Tschechisch	194	0,6
Punjabi	173	0,5
Serbokroatisch	161	0,5
BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)	138	0,4
Portugiesisch	110	0,3
Ukrainisch	108	0,3
Urdu	103	0,3
Syrisch	97	0,3
Tagalog	87	0,3
Griechisch	76	0,2
Sonstige asiatische Sprachen	75	0,2
Bengalisch	74	0,2
Armenisch	73	0,2
Maltesisch	70	0,2
Französisch	69	0,2
Hindi	67	0,2
Thailändisch	63	0,2
Niederländisch/Flämisch	60	0,2
Afrikaans	57	0,2
Mongolisch	51	0,2
Georgisch	47	0,1
Chinesisch (Putonghua – Mandarin)	43	0,1
Vietnamesisch	38	0,1
Romanes	29	0,1
Hebräisch	28	0,1
Koreanisch	22	0,1
Japanisch	20	0,1
sonstige Sprachen	157	0,5

Quelle: BMBWF, Bildungsevidenz

Zu Frage 3 lit. b und c:

b.) Wie viele Schüler schafften im Schuljahr 2020/21 den Sprung in den Regelunterricht?

c.) Wie viele Schüler schafften für das Schuljahr 2021/22 den Sprung in den Regelunterricht?

Zu den Fragestellungen unter lit. b und c ist anzumerken, dass die Datenerhebung zu den Schulerfolgen des Jahres 2020/21 und der laufenden Ausbildung 2021/22 derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen und aufbereitet sind. Diese sind jedoch eine Voraussetzung zur Bildung von Bildungsverläufen, die die Grundlage zur Beantwortung der gestellten Fragen bilden.

Zu Frage 4:

- *Wie viele Schulklassen gibt es in Österreich, in denen der Migrationsanteil der Schüler über 80 Prozent beträgt? Bitte auch um Aufschlüsselung nach Bundesländern.*

Daten, aus denen sich der Migrationsanteil auf Klassenebene feststellen lässt, sind dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung nicht verfügbar.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Kinder und Jugendliche besuchten in den Jahren 2020 und 2021 die „Sommerschule“, um die Unterrichtssprache Deutsch zu lernen bzw. sich darin zu verbessern?*
- a.) Gibt es irgendwelche Auswertungen in Bezug auf die Effektivität der „Sommerschule“ in Bezug auf das Erlernen der deutschen Sprache? Falls ja, bitte um Darlegung der Erkenntnisse.*
- b.) Falls es keine Auswertungen gibt, planen Sie hier Studien in Auftrag zu geben?*

Die Sommerschule hat im Jahr 2020 in Folge der COVID-19-Pandemie das erste Mal stattgefunden. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit nahmen in der ersten Runde 22.500 Schülerinnen und Schüler teil. Im Jahr 2021 stieg die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bereits auf 39.540. Das Ziel der Sommerschule ist die Erweiterung der Sprachkenntnisse im Kontext der Bildungssprache Deutsch, da im sprachsensiblen Unterricht sprachliches und fachliches Lernen untrennbar miteinander verknüpft sind. Eine detaillierte Evaluierung der Sommerschule ist für das heurige Jahr geplant.

Zu Frage 6:

- *Welche Maßnahmen setzen Sie derzeit um die Integration an Österreichs Schulen zu fördern? Bitte um konkrete Auflistung.*

Die Kenntnis der Unterrichtssprache Deutsch und der schrittweise Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern stellen die Voraussetzungen für den Schulerfolg, die spätere Integration in den Arbeitsmarkt sowie

die Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Österreich dar.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung setzt daher eine Reihe von Maßnahmen, welche Schülerinnen und Schüler in ihren Sprachkompetenzen im Sinne des Bildungserfolges und der sozialen Teilhabe stärken. Die Kenntnis der Unterrichtssprache Deutsch und der schrittweise Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern ist dabei besonders zentral.

Modell der Deutschförderklassen und Deutschförderkurse: Ziel ist die nachhaltige Steigerung der Deutschkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen durch intensive und gezielte Förderung. Die Zuweisung zum geeigneten Förderformat erfolgt durch das Instrument MIKA-D (Messinstrument Kompetenzanalyse – Deutsch). In Deutschförderklassen erhalten Schülerinnen und Schüler eine umfangreiche Förderung in Form von 15 (Primarstufe) bzw. 20 (Sekundarstufe) Wochenstunden. Im Deutschförderkurs werden die Schülerinnen und Schüler im Ausmaß von 6 Wochenstunden gezielt nach dem Übertritt in den Regelunterricht begleitet.

Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern: Mit der sprachsensiblen Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern und allen Schularten soll der kontinuierliche Aufbau von fach- und bildungssprachlicher Kompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern gezielt unterstützt werden.

Unterrichtsprinzip Interkulturelle Bildung: Die Interkulturelle Bildung ist als Unterrichtsprinzip in den Fachlehrplänen verankert und stellt eine wichtige pädagogische Grundlage für die Integration an Österreichs Schulen dar. Sie ist ein wichtiger Beitrag zu einem von Zusammenhalt und Solidarität getragenen Schulklima und trägt zu einer wertschätzenden und respektvollen Lernatmosphäre bei.

Zu Frage 7:

- *Welche Maßnahmen planen Sie um die Integration an Österreichs Schulen zu fördern? Bitte um konkrete Auflistung.*

Im Rahmen des Lehrplanprojekts arbeitet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zudem an der Entwicklung aufeinander aufbauender Lehrpläne als Konzept der durchgängigen Sprachbildung und Deutschförderung. Zusätzlich zum Lehrplan für Deutschförderklassen wird ein eigener Lehrplanzusatz für Deutschförderkurse sowie ein Lehrplanzusatz für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache entwickelt. Darüber hinaus wird das übergreifende Thema „Sprachliche Bildung und Lesen“ im allgemeinen Teil des Lehrplans verankert.

Die gesetzlich verankerten Deutschfördermaßnahmen werden derzeit evaluiert, um Implikationen zur Weiterentwicklung der Maßnahmen abzuleiten. Ein besonderer Fokus

wird auf die derzeitige Umsetzung der Deutschförderklassen und Deutschförderkurse in den Schulen gelegt.

In der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung werden österreichweit Lehramtsstudien mit Bachelor- und Masterabschlüssen für die Bereiche Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung angeboten. Integration und Diversität sind wesentliche Prinzipien aller Ausbildungen und finden sich von Beginn an in Kompetenzkatalogen sowie Schwerpunktsetzungen der Primarstufencurricula (z.B. Schwerpunkte Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Bildung).

Integration, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sind Schwerpunktthemen der Fort- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen. Dahingehende Qualifizierungsmaßnahmen richten sich an Pädagoginnen und Pädagogen aller Schularten und unterstützen dabei, Integrationsarbeit, Mehrsprachigkeit und kulturelle Mehrfachbezüge in die pädagogische Praxis miteinzubinden.

Von allen Pädagogischen Hochschulen werden Fortbildungsveranstaltungen zu den Schwerpunkten „Minderheiten/Migration/Integration“ sowie „Interkulturalität und Internationalisierung“ durchgeführt.

Zu Frage 8:

- *Welche Maßnahmen werden gesetzt um zu gewährleisten, dass in Schulen auch in den Pausen Deutsch gesprochen wird? Bitte um konkrete Erläuterung aller Maßnahmen.*

Deutsch ist an Österreichs Schulen jene Sprache, die gemäß § 16 Schulunterrichtsgesetz in allen Unterrichtsgegenständen primär für den Vermittlungsprozess in Verwendung ist. Im aktuellen Regierungsprogramm wird zusätzlich zu den bestehenden Fördermöglichkeiten die Förderung von ordentlichen Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in Deutsch als Vorhaben genannt. Entscheidend ist, dass eine umfassende Deutschförderung und ein sprachsensibler Unterricht als Herausforderung für den gesamten Schulstandort gesehen werden. Eine derartige Deutschförderung stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in Deutsch erwerben, die es ihnen ermöglichen, in unterschiedlichsten Alltagssituationen, inklusive in den Pausen, auf Deutsch zu kommunizieren.

Wien, 18. März 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

